

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 41 (1968-1969)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontrolle hat, tragbar zu gestalten. Von Stützungshilfe sprechen wir auch dann, wenn Menschen nur funktionieren können, wenn Schicksalsgenossen sie stützen, Menschen, die wenig Ich-Stärke haben und von außen her immer wieder Hilfe brauchen. In der Sozialarbeit begegnen wir vielen Menschen, die ihrer Problematik nicht gewachsen sind, aber gehalten werden können, wenn sie in regelmäßigm Abstand zum Helfer kommen können. Wenn ungewöhnliche Ereignisse eintreffen, oder der Helfer in einem kritischen Augenblick ausfällt, ist der Rückfall perfekt. Hier kann die Gruppe eine große Hilfe sein.

Stützungshilfe als Behandlungsziel kommt auch bei sozialer Verwahrlosung in Frage.

Menschen, denen jede Gewöhnung sich einzuordnen abgeht, die keine brauchbaren Arbeitsgewohnheiten entwickelt haben und überall Anstoß erregen und in die Isolierung getrieben werden.

Beispiel: Ein junger Mann wird delinquent. Er stößt seine Altersgenossen ab durch grobes zotiges Reden, beim Spiel ist er unehrlich, er ist angeberisch. Indem der Gruppenberater ganz bewußt eine Beeinflussung aufbaut, beginnt sich das Mitglied mit ihm zu identifizieren und übernimmt angepaßtere Verhaltensweisen. Zudem wird in der Gruppe sein Verhalten kritisiert und offen besprochen. Er spürt sehr deutlich, daß die Gruppe ihn eigentlich braucht, aber sein abstößendes Verhalten ablehnt. Für ihn selber werden die sich anbahnenden Beziehungen in der Gruppe so wichtig, daß er auf die Angebereien verzichtet und sein Vokabular beträchtlich verbessert.

Soziale Gruppenarbeit ist nicht eine Frage der Rationalisierung, so daß mehr Leute in weniger Zeit behandelt werden könnten. Die Gruppe ist eine neue Möglichkeit der Hilfe. Sie kann nicht die Einzelhilfe ersetzen, sondern bietet eine zusätzliche Behandlungsdimension an. Sylvia Staub² sagt, daß die kleine Gruppe der Ort sei, wo nicht nur individuelle Bedürfnisse aller Art befriedigt werden, sondern wo der Einzelne auch seine Angewiesenheit auf den andern, seine Möglichkeiten und Beschränkungen durch ihn, seine Hilfebedürftigkeit mit ihm erlebt. In ihr findet er seine Identität, fallen Entscheidungen, werden Konflikte gelöst und Probleme bewältigt, und zwar nicht nur aus sich selbst heraus, sondern auch vom existentiellen Bezogen- und Angewiesensein auf den andern.

² Sylvia Staub-Bernasconi: Soziale Arbeit mit Gruppen, in: Soziale Arbeit Nr. 2, 1966.

B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N

C. P. Stalder: *Die sprachlich-geistige Situation des schwerhörigen Kindes*. 174 Seiten, zahlreiche Tabellen – Band 12 der «Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogische Psychologie» – kart. Fr./DM 19.80. Verlag Hans Huber, Bern.

Die Autorin hat ein großes Verdienst erworben dadurch, daß sie ein grundlegendes Werk über den Einfluß der Schwerhörigkeit eines Kindes auf seine sprachliche und geistige Entwicklung geschaffen hat. In vermehrtem Maße ist es heute möglich, schwerhörige Kinder auszubilden und sie für die spätere Eingliederung in die Gesellschaft wie auch ins Berufsleben vorzubereiten. Das vorliegende Werk eignet sich nicht nur als Lektüre für alle, die sich mit dem Problem beschäftigen, sondern insbesondere als Leitfaden zur Ausbildung von Lehrkräften.

mg

Die Redaktion der Zeitschrift «Kindergarten» hat eine Sondernummer herausgegeben – April/Mai – zum Problem des schulischen Lernen im Kindergarten.

Seit einigen Monaten erscheinen in der Presse Artikel für und wider das frühe Lesenlernen der Kinder.

Die Redaktion der Zeitschrift «Kindergarten» hat es sich zur Aufgabe gemacht, den ganzen Fragenkomplex nach den schweizerischen Verhältnissen zu prüfen und zu klären.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit diesem Problem beschäftigen wollen, kann diese Lektüre bestens empfohlen werden.

G

Karl Frey: *Der Lehrplan der Real-, Sekundar- und Bezirkschulen*. – Eine vergleichende Analyse zur Koordination und Neugestaltung der kantonalen Lehrpläne in der Schweiz mit einer Untersuchung über die allgemeine Bildungsfunktion der Realschulstufe. Von Dr. Karl Frey, Universität Freiburg/Schweiz (= Studien und Forschungsberichte aus dem Pädagogischen Institut der Universität Freiburg/Schweiz. Herausgegeben von Prof. Dr. L. Räber). 1968. 379 Seiten, Fr. 30.–. Beltz-Verlag, Weinheim.

Mit diesem Buch liegt eine systematische Darstellung des Unterrichts in der schweizerischen Mittelstufe vor. Im Hauptteil werden Bildungsziel, Unterrichtsinhalt und -methoden der einzelnen Fächer behandelt.

Da die Untersuchung im Rahmen der laufenden Reformen der Mittelstufe steht, sind die bisherigen Planungs- und Koordinationsaufgaben zusammenfassend dargelegt worden. Aufgrund der Analyse von ausländischen und schweizerischen Lehrplänen konnten konkrete Vorschläge für die Revision der letzteren formuliert werden. Eine Dokumentation der Stunden-, Stoff- und Lehrmittelverteilung bietet die sachliche Voraussetzung für die koordinierte Organisation des Unterrichts. Die «Kommission für interkantonale Zusammenarbeit im Schulwesen» der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz empfiehlt die Untersuchung als Grundlagendokumentation für die Koordinationsplanung.

A.

Prof. Jakob Lutz: *Kinderpsychiatrie*. 420 Seiten, Fr. 35.–. Rotapfel-Verlag, Zürich.

In den letzten Jahrzehnten wurden die Begriffe von Krankheit und Gesundheit erheblich vertieft. Der Autor unterstreicht: Wer die Krankheit verstehen will, muß zuerst die Gesundheit kennen. Das umfassende Werk beginnt in der Folge mit der normalen Entwicklung, um im Anschluß daran zu differenzieren. Die Ausführungen gehen bis zu den einzelnen Erscheinungen wie sie uns im Leben der Kinder begegnen. Die Texte sind leichtfaßlich, so daß sie auch dem Laien zugänglich sind.

Für Pädagogen und Eltern ist das Buch außerordentlich wertvoll, besteht doch die Möglichkeit, die verschiedenen Phänomene, die von der Norm abweichen, verstehen zu lernen. Mit dem Verstehen können auch Lösungen gefunden werden, sei es selbst unter Zuzug von Aerzten.

Es wäre zu wünschen, daß den angehenden Pädagogen in vermehrtem Maße Gelegenheit geboten wird, sich nicht nur mit den psychologischen sondern auch mit den psychiatrischen Erscheinungen bei Jugendlichen vertraut zu machen. Manch pädagogisches Problem könnte rechtzeitig erfaßt und heilpädagogisch behandelt werden.

G.

Kurt Lütgen: *Nachbarn des Nordwinds* (ab 13 Jahren). 244 S., DM 11.80, Westermann-Verlag, Braunschweig.

Die weiße Wildnis ist reich an Geschichten, Die Kunst des Erzählens und des Zuhörens ist im hohen Norden noch lebendig. Am Lagerfeuer der Schlittenkolonnen, in den Zelten der Erzsucher und in den Blockhütten der Pelzjäger erfreut sie sich – von den Alaska-Indianern anschaulich «ein Stück Winter aufessen» genannt – großer Beliebtheit.

Wieder zeigt sich Kurt Lütgen als Erzähler, den die Leser seiner voraufgegangenen Bücher weit über die deutschen Grenzen hinaus kennen und schätzen,

mg



Praxis mit Film Dia Tonband

Ein Kurs über Einsatz und Bedienung von Film-Apparaturen, Diaprojektoren und Tonbandgeräten, verbunden mit praktischen Übungen. Keine Filmaufnahmen.

Aus dem Programm:

Rund um den Filmprojektor. Welcher Apparat ist wo geeignet? Mechanik, Lichtquelle und Optik. Von der Tonaufzeichnung bis zur Raumakustik. Die Praxis der Vorführung: Bildschirme, Lautsprecherprobleme, Zuschauer. Ausgedehnte praktische Arbeit an den neuesten Markengeräten. Unterhalt-Störungen. Pannenhilfe und kleine Kniffe. Pflege des Filmmaterials. Keine Angst vor Klebestellen. Die Filmvertonung.

Vom Farbdia zur Projektion. Die verschiedenen Formate. Farbfilmmeigenschaften. Fassen der Dias. Plastikrähmchen, Karton oder Glas? Ordnung ist das halbe (Dia-) Leben. Der Diaprojektor in allen Varianten. Von Hochvolt- und Halogenlampen. Objektives über Objektive. Die Projektion. Last but not least: die Tonbildschau.

Tonband – klipp und klar! Aufbau und Funktion des Tonbandgerätes. Magnetische Grundbegriffe. Die Tonkonserve, oder vom Stahlband zum heutigen Tonband. Zweispur oder Vierspur? Tonbandtechnik kurz und bündig: das ABC der Aufnahme, Mikrofon, Hi-Fi und Stereo, Playback und Multiplay. Schneiden, ein Vergnügen. Filme und Dias mit Ton.

Hauptkurs 10. April 1969, 0900–1700 Uhr, am 11. April fakultativ für zusätzliches praktisches Üben. Wiederholung am 7. Mai 1969 (Üben 8. Mai). Kursraum der Schmalfilm AG. Kursgeld Fr. 35.—

Verlangen Sie gratis den Kursprospekt E-3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Für Kino-Dia-Tonband

schmalfilm ag

Hardstr. 1, 8040 Zürich

Telefon 051 54 27 27

Schulhefte sind unsere Spezialität

Seit 40 Jahren
fabrizieren wir Schulhefte
für alle Fächer,
für jede Schulstufe
für jeden Verwendungszweck

Reichhaltige Auswahl in Lagersorten
Wir können Sie rasch bedienen

Ernst Ingold + Co. AG
3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf
Telephon 063 5 31 01

Das klärende Werk ist da!

Glaus/Senft

Mathematische Früherziehung Erster Rechenunterricht

Preis Fr. 18.50

Dieses Werk ist die Frucht der Zusammenarbeit eines Mathematik-Professors und einer Primarlehrerin.

Im ersten Teil zeigt Professor Senft die Möglichkeiten eines Rechenunterrichts auf, der die Einsichten der modernen Mathematik verwertet und zugleich den Forschungsergebnissen der Entwicklungspsychologie gerecht wird.

Im zweiten Teil berichtet Fräulein Irma Glaus über ihre Erfahrungen mit Mengenübungen auf der Unterstufe. Auf ihre Frage nach der Verbindung der Mengentheorie mit dem Rechnen mit den Cuisenaire-Stäbchen und der Volksschularithmetik im allgemeinen ist hier aus der Praxis eine gültige Antwort gegeben:



Verlag

Franz Schubiger

Mattenbachstraße 2, 8400 Winterthur

Rechenbücher für Schweizer Volksschulen

von Dr. h. c. Justus Stöcklin

Rechenbücher: Einzelbüchlein 1.–8./9. Schuljahr
Grundrechnungsarten, ganze Zahlen, Brüche, bürgerliche Rechnungsarten, Flächen u. Körper, Rechnungs- und Buchführung.

Schlüssel: 3.–8./9. Schuljahr enthält die Aufgaben und Antworten.

Methodik des Volksschulrechnens mit Kopfrechnungen
4.–6. Schuljahr.

Bestellungen an die Buchdruckerei
Landschäftler AG, 4410 Liestal

Stets griffbereit zur rechten Zeit:

**DUDEN Rechtschreibung und
DUDEN Fremdwörterbuch**

zu je Fr. 19.50

Aus Ihrer Buchhandlung

Weinhold, Bahnhofstr. 2, 9001 St.Gallen

Telefon 071 22 16 04

Bewährte Lehrmittel für Berufs- und Handelsschulen

Grundriß der Volkswirtschaftslehre

Von Dr. R. Müller

2., durchgesehene und ergänzte Auflage, 181 S. Kart. Fr. 9.40.
«Ein modernes Werk, das in gleicher Weise dem Mittelschüler, dem Studenten, aber auch dem Praktiker eine Einführung in das komplexe Gebiet der Volkswirtschaft bietet. Dem Autor ist es gelungen, in flüssiger, leicht verständlicher Sprache wesentliche Fragen und Probleme kurz, klar und deutlich herauszuarbeiten.» (Europa)

Schweizerische Staatskunde

Von Dr. A. Graf und Dr. K. Felix

6., teilweise umgearbeitete Auflage. 119 Seiten. Kart. Fr. 4.60.
Logischer Aufbau und vornehme Gesinnung prägen dieses Buch. Es wurde versucht, komplizierte Zustände und staatsrechtliche Eigenheiten in einfacher Art auszudrücken.

Wirtschaftsgeographie

Von Dr. H. Hofer

4., neubearb. Aufl., 88 S. A 4 mit Beilagen, Spiralheftg. Fr. 7.50.
«Auswahl und Anordnung des Stoffes ermöglichen einen guten Einblick in die Grundlagen der Weltwirtschaft. Die klaren Formulierungen, die betont die wichtigsten Zusammenhänge von Natur und Wirtschaft herausstellen, und die aufgelockerten Texte, zum Teil in Tabellenform, sind ein Vorzug dieses Leitfadens.» (Geographische Rundschau)

Banken und Wertpapiere

Eine Einführung für Jungkaufleute aller Branchen

Von Dr. E. Stadlin

2., durchgesehene Auflage, 64 S. A 4. Mit Musterdrucken von Wertpapieren. Spiralheftung. Fr. 7.80.

«Das Buch überrascht sofort durch seine originelle Aufmachung und übersichtliche Gliederung. Schon beim ersten Durchblättern fällt die klare typographische Gestaltung auf. Der Stoff wird in überaus plastischer Form an Hand von Originaldokumenten, Textbeispielen, Abbildungen, Uebersichtstabellen und Skizzen dargestellt.» (Internationale Zeitschrift für kaufm. Bildungswesen)

Doppelte Buchhaltung

Von Dr. J. Burri und Dr. A. Märki

10., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 140 Seiten A 4. Spiralheftung Fr. 8.—.

«Das Lehrbuch, das in methodischer Hinsicht zum Teil ganz neue Wege geht, legt durch seine Systematik und der damit verbundenen Denkschulung die Bahn für den höheren Buchhaltungsunterricht frei... Seit Jahren wertvolle Bereicherung des buchhalterischen Literaturmarktes.» (Dr. A. Hunziker)

Der Geschäftsbrief

Von Dr. H. Rutishauser

7., neubearbeitete Auflage, 90 Seiten A 4, Spiralheftung Fr. 6.50.
«Das Lehrmittel wird vor allem kaufmännischen Berufsschulen wertvolle Dienste leisten; es kann aber auch den geschäftskundlichen Unterricht an Gewerbeschulen befrieden. Das Heft ist eine Fundgrube guter Briefbeispiele. Jeder Korrespondenz erteilende Lehrer wird daher mit Interesse darnach greifen.» (Amtliches Schulblatt, St.Gallen)

Wegleitung und Lösungen. 76 Seiten. Fr. 8.—.

Correspondance commerciale française

Von Ch. E. Guye

Edition A: Cours complet

8., teilweise neubearbeitete Auflage. 242 Seiten. Geb. Fr. 8.—.
Dieses Lehrbuch ist unter Verwendung einwandfreier Originalkorrespondenz in einer Art zusammengestellt worden, die es zu einem wertvollen Hilfsmittel sowohl in der Handelsschulpraxis wie im Büro macht. Es darf als das Beste betrachtet werden, was auf diesem Gebiete gegenwärtig zur Verfügung steht.» (National-Zeitung)

Editions B: Cours abrégé

4., teilweise neubearbeitete Auflage. 182 Seiten. Kart. Fr. 5.50.
Durch Weglassen der Abschnitte über die Bank-, Speditions- und Versicherungskorrespondenz ist eine wesentliche Kürzung erfolgt.

Livre du maître. 40 Seiten. Fr. 6.—.



Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Postfach, 8023 Zürich